

Quellen und Literatur

Bei den Recherchen zu den Lebensgeschichten der Opfer stützte sich der Projektbearbeiter Hans-Jürgen Vorndran (Förderverein Jüdische Geschichte) mit Unterstützung durch die wissenschaftlichen Mitarbeiterin Katharina Stengel, Fritz-Bauer-Institut, auf vielfältige Quellen, Literatur und Zeitzeugen. Einige grundlegende Quellen werden hier genannt:

„Die schlimmste Sache war die Angst, die andauernde Angst...“Alltagsgeschichte der jüdischen Familien von Mörfelden und Walldorf (1918-1942).“ Cornelia Rühlig, Inge Auer. Herausgeber: Magistrat der Stadt Mörfelden-Walldorf, 1986.

„Verschwundene Nachbarn. Jüdische Gemeinden und Synagogen im Kreis Groß-Gerau.“ Angelika Schleindel. 1990 Herausgegeben vom Kreisausschuß des Kreises Groß-Gerau.

„Der Jüdische Friedhof Groß-Gerau. Ein Beitrag zur Geschichte der Landjuden in Südhessen.“ Angelika Schleindel und Hanna Salomon. 1993. Herausgegeben vom Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau.

„Die Stadt Mörfelden. Geschichte und Dokumentation. 1991. Carl Horst Hoferichter.

„Walldorf. Chronik einer Waldenser-Gemeinde“. 1990. Heinz Martin Braun.

„Die Deportationslisten. Veröffentlichung der vollständigen Namenslisten der 1942/43 aus dem ehemaligen Volksstaat Hessen deportierten Juden.“ Gedenkort Güterbahnhof Darmstadt. 2004.

„Darmstadt als Deportationsort. Zur Erinnerung an die unter dem Nazi-Regime aus dem ehemaligen Volksstaat Hessen deportierten Juden und Sinti.“ Renate Dreesen und Christoph Jetter. Initiative „Gedenkort Güterbahnhof Darmstadt“. 2004.

„Die Deportation der Juden aus Deutschland. Pläne – Praxis – Reaktionen 1938-1945“. Wallstein Verlag. Insbesondere Monica Kingreen Seite 86 ff.

„Die Judendeportationen aus dem Deutschen Reich 1941-1945. Alfred Gottwald – Diana Schulle. matrixverlag. Insbesondere Seite 186 f (25. März 1942 Darmstadt > Piaski) und Seite 333 ff (27. September 1942 Darmstadt > Theresienstadt)

„Jüdisches Leben im Kreis Groß-Gerau im Spiegel der Heimatpresse 1925-1933. Ein Beitrag zur Spurensuche“. Mechthild Kratz. Erfelder Heft 2. FV Jüdische Geschichte.

„50 Jahre danach“. Eine Broschüre zum 50. Jahrestag der Befreiung von Faschismus und Krieg. „blickpunkt“. Rudi Hechler 1995. Seite 26-38

„Steine gegen das Vergessen. Stolpersteine in Mörfelden-Walldorf.“ Hans-Jürgen Vorndran, 2009. Selbstverlag.

„Jüdische Spuren. Rundgang durch das alte Walldorf.“ Hans-Jürgen Vorndran, 2012, Broschüre (16 Seiten), Selbstverlag.

„Nichts und niemand wird vergessen. Zur Geschichte des KZ-Außenlagers Natzweiler-Struthof in Walldorf.“ Herausgeber Magistrat Stadt Mörfelden-Walldorf, 1996.

„Schule im Dritten Reich. Jüdische Schicksale in der Zeit von 1933 bis 1942 im Raum Frankfurt/Main.“ Jana Hechler & Lena Kalinowsky, 2008. Selbstverlag.

„Familie Weishaupt. Chronik einer Familie in Mörfelden in den Jahren 1925 – 1938 und die Zeit, in der sie lebten.“ Zusammengestellt von Manfred Seiler, 2009. Selbstverlag.

„Widerstand im Kreis Groß-Gerau 1933 – 1945“. Arnold Busch, 1988, im Auftrag des Kreises Groß-Gerau.

Akten der Entschädigungsbehörde Wiesbaden, Louisenstraße 13

Akten der Finanzverwaltung Groß-Gerau im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt und Wiesbaden

Geburts-, Heirats- und Sterbebücher von Mörfelden und Walldorf ab 1876

Fotoarchiv des Heimatmuseums Mörfelden

Stadtarchiv Mörfelden-Walldorf

Links

Kunstprojekt Stolpersteine <http://www.stolpersteine.com>

FV Jüdische Geschichte <http://www.fjgk.de>

Juden in Gross-Gerau <http://www.erinnerung.org>

Stiftung Alte Synagoge, Rüsselsheim <http://www.stolpersteine-ruesselsheim.de>

Memor Gernsheim e.V. <http://www.memorgernsheim.de>